

Evangelisieren. Und ich?

Ein Evangelisationskonzept



Aktion: In jedes Haus



Das will ich mir merken und ansprechen...

© **Aktion: In jedes Haus (AJH) Radevormwald.**

Bildnachweis: Titelseite, Seite 3, 5 oben, 6 oben, 7-9, 10 oben, 11, 13, 14, 17 oben: Jörg Michelson.
6 unten: Ulrich Krieger. Alle anderen Fotos: fotolia.

Ein Evangelisationskonzept für die ganze Gemeinde



Seite 3	Inhaltsverzeichnis
Seite 4	Zur Sache
Seite 5	Zum Programm
Seite 6	Das kommt zur Sprache
Seite 7	Das erwarten wir von Ihnen
Seite 8	Praxistipps für Ihre Werbung
Seite 9	Wichtige Hinweise
Seite 11	AJH sorgt für ...
Seite 12	Praxis-Seminare
Seite 13	Aktion „Du bist mir wichtig“
Seite 14	Einsatzteam mit Praktikanten
Seite 16	Das liebe Geld
Seite 17	Wir sind für Sie da
Seite 18	Veranstaltungsplanung

Jedem überall die gute Nachricht von Christus

Zur Sache

„Wenn Evangelisation nicht in meiner Gemeinde passiert, wo dann?“ (Bernd K. aus Puchheim)

Es geht uns gut. Wir leben in einem Land, in dem viel Wohlstand herrscht. Das Gesundheitssystem funktioniert relativ gut. Es gibt keine Geburtenkontrolle, wie in anderen Ländern und Deutschland ist nach wie vor „Urlaubsweltmeister“. Noch genießen wir Religionsfreiheit und eine Bibel ist fast überall zu bekommen.

Sicher haben Sie schon darauf gewartet: Jetzt kommt das „Aber“.

Aber Deutschland ist Missionsland!

Kaum einer kennt Jesus. Das muss sich ändern!
Wenn wir aktiv werden, ändern sich die Verhältnisse.



Mission in Deutschland muss zu einer Herzenssache werden!



Aktion: In jedes Haus möchte Ihnen als Gemeinde helfen, den evangelistischen Auftrag zu erfüllen. Evangelisation ist Gemeindesache und muss oberste Priorität einnehmen.

Evangelisation ist missionarische Gemeindestruktur. Wenn diese Struktur „Menschen für Jesus gewinnen und sie in der Nachfolge und im Wachstum anzuleiten“ nicht in der Gemeinde lebt, dann ist die Veranstaltung nur ein Strohfeuer, das schnell ausgeht.

„Gott will, dass die Menschen gerettet werden und seine Wahrheit erkennen...“ 1. Tim. 2,4

Auch eine Infomappe beantwortet nicht alle Fragen. Deshalb empfehlen wir, uns vorab zu einem Info- und Planungstreffen in Ihre Gemeinde einzuladen.

Zum Programm

Durchführung



Der evangelistische Abend
Offener Abend für Jedermann
Spezielle Veranstaltungen. Z.B. Männerfrühstück
Männerabend; Abend a la Card
Der besondere Gottesdienst (Gästegottesdienst)

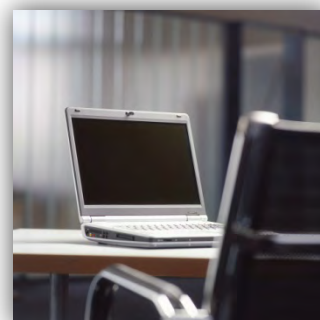
Wochenend - Evangelisation
Freitagabend: Evangelistisches Thema
Samstagabend: mit anschl. Imbiss
Sonntagvormittag: Evangelistisch ausgerichteter
Gottesdienst mit anschl. Kaffeetrinken und/oder Im-
biss

Dies sind nur einige Vorschläge. Ihrer Kreativität und Einsatzmöglichkeiten sind natürlich keine Grenzen gesetzt. Weitere Modelle sind jederzeit nach Absprache möglich.

Darbietungsform

Für die Verkündigung sind zwischen 20 und 40 Minuten einzuplanen. Einige Vorträge werden mit Beamer und PowerPoint gestaltet. Bitte sorgen Sie als Veranstalter für eine geeignete Projektionsfläche. (Leinwand o.ä.)

Umrahmt wird das weitere Programm Ihrerseits durch Lieder, Wortbeiträge, Interviews, usw. (siehe unter: „Das erwarten wir von Ihnen“)



Lassen Sie sich unverbindlich beraten. Unsere Gebietsleiter sind gerne Ihre Ansprechpartner.

Bitte sprechen Sie die jeweiligen Themen mit dem zuständigen Redner an. Eine Themenauswahl finden Sie auf der nächsten Seite.

Das kommt zur Sprache

Themen mit Jörg Michelson

1. Maßstäbe fürs Leben. Was gilt?
2. Beziehungen und Lebensregeln. Worauf es ankommt.
3. Lust auf Leben. Endlich Mensch sein, aber wie?
4. Wo bist du, Gott, bei all dem Leid? Warum lässt du das zu?
5. An ihm kommt niemand vorbei. Der verantwortliche Gott.
6. Unglaublich. Gott hat sich verliebt.
7. Der Weg ins Paradies. Wer das Ziel will, der muss auch den Weg wollen.
8. Time out – und dann? Momentaufnahmen zwischen Wiege und Grab.
9. Leben in Freiheit. Leben grenzenlos?
10. Fünf Dinge braucht der Mensch. Fünf Schritte zum ewigen Leben.
11. Er gibt Ihrer Zukunft ein Zuhause.
12. Lust, ich komme. Iss, trink und sei fröhlich, denn morgen bist Du tot.
13. Kaum zu glauben, was Du glaubst. (Aberglaube - Aber glaube)
14. Sachen gibt's. Vom Staunen zum Glauben.



Themen mit Ulrich Krieger

1. Wo bist du, Gott - bei allem Schlimmen, was passiert?
2. Maßstäbe, was gilt denn noch?
3. Wussten Sie das schon? Vom Staunen zum Glauben
4. Freiheit - Leben grenzenlos?
5. Glauben. Was bringt mir das?
6. Worauf Sie sich verlassen können
7. Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott
8. Der Weg zum Paradies (Zeitgeschenk)
9. Der verantwortliche Gott
10. Die Revolution der Veränderung



Das erwarten wir von Ihnen

Der erste Schritt

Zur weiteren Kontaktaufnahme senden Sie uns bitte vorab den ausgefüllten Planungsbogen.

Rahmenprogramm

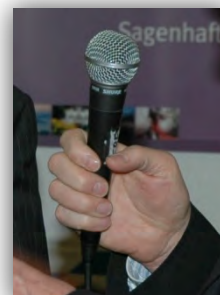
Sie übernehmen die Programmgestaltung. Dazu zählen z.B. die Programmelemente:

- **Begrüßung**
- **Musikbeiträge** (möglichst themenbezogene Lieder)
- **Lebensbericht** (Zeugnis)
Kurz und erfrischend (max. 3-5 Minuten)
- **Anspiel, Theaterstück** (themenbezogen)
- **Interview**
- **Sonstige Beiträge**

Eine herzliche Bitte: Sprechen Sie das inhaltliche Rahmenprogramm rechtzeitig vorher mit uns ab!

Räumlichkeit

- Beschallung (Mikrofon/Lautsprecheranlage)
- Bestuhlung
- Leinwand /weiße Wand



Atmosphäre

Eine einladende, gemütliche Atmosphäre, die zum Bleiben einlädt, ist sehr wichtig (Dekoration, Begrüßungsteam, Garderobe, Bistro, Seelsorgeraum, etc.).

Bedenken Sie: Man bekommt keine zweite Chance, einen guten ersten Eindruck zu hinterlassen.

Werbung / Öffentlichkeitsarbeit

Im Vorfeld laden Sie rechtzeitig zur Veranstaltung ein. Möglichkeiten wären z.B.:

- **Pressemitteilung**
- **Nachbarschaftsbrief**
- Verteileinsatz mit **Flyer** von AJH und beigefügter **Einladung**
- Selbst erstellte **Plakate** (A4 / A3) für Schaufenster und Pkw

Praxistipps für Ihre Werbung

Pressemitteilung

Welcher Hausierer oder Sektierer kündigt seinen Besuch schon an – er lebt vom Überraschungseffekt. Wer eine Einladeaktion und eine öffentliche Veranstaltung in der örtlichen Zeitung bekannt gibt, sorgt für ein gutes Maß an Seriosität.

Eine Pressemitteilung ist für den redaktionellen Teil Ihrer Zeitung vorgesehen und ist kostenlos. Nehmen Sie dazu mit der Lokalredaktion Kontakt auf. Der persönliche Kontakt zur Redaktion ist sehr wichtig für eine erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Hier gilt, die entscheidenden „W-Fragen“ zu beantworten: **Wer, was, wann, wo, für wen? Warum** (Grund), **Wie** (auf welche Weise), **weshalb** (zu welchem Zweck)?

Es gibt keine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit, ohne sich vorher diese Fragen beantwortet zu haben! Werbung im Sinne von Verkaufsangeboten sollten Sie vermeiden. Das wird dann wie eine Anzeige behandelt und ist kostenpflichtig.

Nachbarschaftsbrief

Ein freundlich aufgemachter Brief wird vorab über die Briefkästen im Ort verteilt. Damit kann die Veranstaltung ca. eine Woche vorher angekündigt werden. Es gilt auch hier, die „W-Fragen“ präzise zu beantworten.

Dadurch werden Ihre Gemeinde und die angebotene Veranstaltung wahrgenommen und bekannt.

Verteilaktion

Kombinieren Sie unsere evangelistischen Flyer mit einer beigefügten Einladung. Damit erreichen Sie einen Doppeleffekt: Sie laden nicht nur ein, sondern bringen gleichzeitig das Evangelium in die Häuser.

Siehe auch Seite 11 unter „Evangelistisches Verteilmaterial“.



Gott wirbt um uns. Warum sollten wir dann nicht für ihn werben?

Wichtige Hinweise

Veranstaltungsraum

Denken Sie an Frischluft.
Regulieren Sie die Heizung.
Eine großzügige Bestuhlung wirkt einladend.
Schaffen Sie genügend Platz.
Freundliche Helfer helfen den Gästen, einen Platz zu finden.



Rahmenprogramm

Bitte beschränken Sie Ihre Eigenwerbung auf das Nötigste. Die Veranstaltungshinweise für Ihre Gemeindeveranstaltungen stehen an dieser Stelle im Hintergrund.
Nach der Verkündigung und Aufruf zur Entscheidung wird die Veranstaltung zügig beendet.

Musik



Achten Sie auf die Liedauswahl und wählen Sie möglichst themenbezogene Lieder aus. Die Musikbeiträge sollen nicht zur Selbstdarstellung des Chores/Band etc. dienen. Lobpreismusik ist hier weniger geeignet. Achten Sie auch auf evtl. anfallende GEMA-Gebühren bei Einspielern von Tonträgern (CD etc.).

Technik

Ein guter Ton ist wichtig! Sorgen Sie bitte für eine angenehme Beschallung (Mikrofon/ Lautsprecher). Setzen Sie für Text- und Bildelemente eine große Leinwand ein. Eine weiße Wand tut's auch. Je größer, desto besser. Was tun, wenn man keine Leinwand besitzt? Viele Städte und Kommunen unterhalten eine Kreisbildstelle. Die Ausleihe ist in der Regel kostenlos.

Seelsorge

Ideal ist ein separater Seelsorgeraum. Er sollte möglichst in der Nähe des Veranstaltungsraumes liegen. Keine Räumlichkeit auf einer anderen Etage. Keine großen Wege. Freundlich gestalten.

Sollte die Seelsorge im Veranstaltungsraum stattfinden, sorgen Sie bitte dafür, dass der Raum direkt nach der Veranstaltung nur für Seelsorge zur Verfügung steht. Privatgespräche finden dann woanders statt! Der Abbau muss warten.

Stellen Sie bitte geeignete Seelsorgehelfer ab (Männer und Frauen), die an den Abenden zur Verfügung stehen. Machen Sie diese durch Namensschilder kenntlich.

Bistro



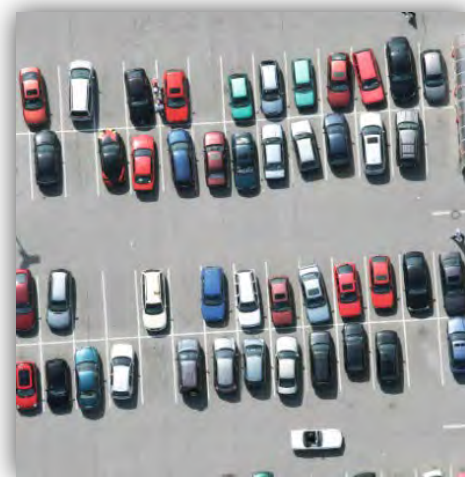
Eine aufgelockerte Atmosphäre sorgt nach der Veranstaltung für „Sitzenbleiber“. Kleine Tischgruppen sind ideal. Setzen Sie sich zu den Gästen. Bieten Sie Getränke und kleine Snacks an.

Sorgen Sie für eine ruhige Atmosphäre. Bedenken Sie, dass hier oft weitere Seelsorge stattfindet.

Fahrdienst

Bieten Sie nach Möglichkeit einen Fahrdienst an. Manche Gäste möchten gerne in die Aussprache kommen, wissen aber nicht, wie sie anschließend nach Hause kommen.

Machen Sie diesen Service im „Rahmenprogramm“ bekannt.



Dies sind nur einige bedenkenswerte Punkte, die es zu beachten gilt. Weitere ausführliche Tipps werden im Seminar „Evangelisieren. Und ich?“ behandelt. Haben Sie Fragen? Wir helfen gerne weiter.

AJH sorgt für ...

Technische Geräte

Beamer und Laptop bringen wir mit. Bitte sorgen Sie für Mikrofon und Beschallungsanlage.

Evangelistisches Verteilmaterial

AJH-Verteilschriften sind für eine im Vorfeld durchgeführte Verteilaktion bestens geeignet. Die wenigsten Menschen kommen beim Erstkontakt direkt in Ihre Veranstaltung und in Ihr Gemeindehaus. Dies Problem ist Ihnen sicher bekannt. Aber mit jeder Verteilschrift kommt Gottes gutes Wort in die Häuser und Menschen bekommen die Chance, über ein Leben mit Jesus Christus nachzudenken, auch wenn sie nicht unter Ihrer Kanzel sitzen.

Deshalb empfehlen wir eine vorgeschaltete Verteil- und Einladeaktion.

Eine kostenlose Mustersendung aller derzeit aktuellen Flyer können Sie mit dem Blatt „Veranstaltungsplanung“ anfordern.

Verkündigung

Eine ansprechende, lebensnahe Verkündigung will den Zuhörer abholen.

Die Botschaften werden in der Regel mit einem Aufruf zur Entscheidung für Christus abgerundet.

Vorbereitung

Eine gute Vorbereitung schärft den Blick für Evangelisation und Gemeindegewachstum. Die Seminare „**Jeder Christ ein Evangelist**“ und „**Evangelisieren. Und ich?**“ bieten praktische Hilfen für evangelistische Aufgaben. Anfragen richten Sie bitte direkt an Ihren zuständigen Gebietsleiter. Gerne informieren wir Sie auch über alle anderen Seminare. Benutzen Sie dazu bitte die Seite „Veranstaltungsplanung“.



Referenten und Evangelisten

Ulrich Krieger, verheiratet, drei Kinder. Theologische Ausbildung. Seit 1978 bei AJH.

Jörg Michelson, verheiratet, vier Kinder. Theologische Ausbildung. Seit 1987 bei AJH.

Beide Referenten sind tätig mit dem Schwerpunkt Evangelisation, Motivation und Schulung von Gemeinden.

Praxis-Seminare

Evangelisieren. Und ich?

Zielgruppe: Gemeindeführung, Moderatoren, Seelsorgehelfer, Gottesdienstleiter, Hauskreis- und andere Gruppenleiter, Interessierte am Thema „Evangelisation“.

Inhalt: Planung, Durchführung, Nacharbeit, Übungen, Auswertungen, Anwendungen rund ums Thema. Dauer der einzelnen Themen-Module ca. 90 Minuten.

Themen:

- Mut zum Evangelisieren
- Streifzug durch eine Veranstaltungsplanung
- Hilfe, ich muss moderieren
- Lebenshilfe und Lebensrettung

Jeder Christ ein Evangelist

Zielgruppe: Gemeindeglieder, Interessierte am Thema „Evangelisation“.

Inhalt: Motivation zum evangelistischen Lebensstil, persönliche Evangelisation, Abbau von Ängsten vor Gesprächen mit Nicht-Christen, Argumente für den Glauben. Dauer der einzelnen Themen-Module ca. 90 Minuten.

Themen:

- Anknüpfung und Provokation
- Eigenschaften eines Mitarbeiters
- Liebe, die sich durchsetzt
- Liebe in der Praxis
- Argumente – Fragen – Antworten
- Persönlicher Kommunikationsstil
- Das Gefängnis der Ewigkeit
- Gespräch mit einem Katholiken
- Vergleich verschiedener Evangelisationsarten
- Moslems, unsere Nachbarn
- Anfragen an uns Christen
- A la Card
- Anhang: Tipps für die Praxis



Weitere Seminare bereichern Ihr Gemeindeangebot. Auf Wunsch erhalten Sie eine Übersichtsmappe, die Sie auch im Downloadverzeichnis auf unserer Homepage herunterladen können.

Aktion „Du bist mir wichtig“

Eine weitere Möglichkeit zum Evangelisieren stellen wir hier vor:

Kennen Sie...

Katzenbach, Hundeluft und Schweinsdorf? Oder, wie wäre es mit Zeckendorf, Mückenloch oder Sauberg, Pechhütte, Glückstadt, Hölle oder Himmelreich?

Diese Dörfer gibt es in Deutschland und in all diesen Orten wohnen Menschen, die das Evangelium brauchen.



Welcher Ort unseres Landes liegt Ihnen am Herzen?

- Sie sind Pastor oder Mitarbeiter einer Gemeinde und fühlen sich durch den Auftrag, alle zu erreichen, überfordert?
- Sie sagen: „In unserem eigenen Ort müsste eigentlich mal etwas getan werden, leider fehlen uns aber die Mitarbeiter.“
- Sie möchten gerne allen Einwohnern Ihres Ortes die schriftliche Liebesbotschaft Gottes übermitteln?
- Sie wohnen ganz woanders, haben aber ein Herz für Ihre alte Heimatstadt oder Ihr Dorf und möchten etwas tun?

So geht's

Wir übernehmen die Vorplanungen und Organisation des Einsatzes am Ort. Verteiler übernehmen die Verteilung. In zwei Schritten wird Ihr Wunschort komplett erreicht:

- Ankündigung des „Liebesbriefes Gottes“ in einer Zeitung an Ihrem Ort. Wir stellen auf Wunsch eine Vorlage für Presstexte oder Nachbarschaftsbrief und ein Werbeplakat zur Verfügung, um die Aktion bekannt zu machen.
- Beilage des Flyers „Du bist mir wichtig“ in alle Haushalte. Tipp: Ergänzen Sie den Flyer mit einer Einladung zu einer evangelistischen Veranstaltung.



Die Kosten

Für Druck und Verteilung fallen an einem durchschnittlichen Ort mit ca. 3.500 Einwohnern etwa 550 Euro Kosten an. Sie erreichen also einen Einwohner mit dem geringen Finanzaufwand von etwa 15 Cent. Sie haben weitere Fragen? Sprechen Sie uns an.

Einsatzteam mit Praktikanten

Eine weitere ergänzende Möglichkeit zum Evangelisieren stellen wir hier vor:

Unser Angebot - Ihre Chance

Viele Gemeinden möchten gerne missionarisch mehr auf die Beine stellen. Oft fehlt es aber an Mitarbeitern. *"Wo nehmen wir nur geeignete Mitarbeiter her?"*, so fragen sich viele Gemeinden.

Wir möchten Ihnen helfen und bieten Ihnen ein Team von Bibelschülern (in der Regel zwei bis vier Personen), die für einen Zeitraum von zwei bis sieben Wochen Ihre Gemeinde unterstützen können. Die Dauer des Einsatzes bestimmen Sie.



In dieser Zeit werden die Schüler hauptsächlich unterwegs sein, und Ihren Ort systematisch von Haus zu Haus besuchen und den Bewohnern einen evangelistischen Flyer und eine Einladung zu einer Gemeindeveranstaltung zu überreichen.

Sommer wie Winter

AJH bekommt jedes Jahr die Bibelschüler zu folgenden Terminen:
Januar bis Ende Februar und Juli bis Ende August.

Das bieten wir Ihnen

Von AJH bekommen Sie ein "Rundum-Paket". Unsere Erfahrung soll Ihrer Gemeinde zugutekommen. Dazu gehören:

- ◆ Beratung, Vorbereitung und Schulung in Ihrer Gemeinde
- ◆ Praktikantenteam
- ◆ Verteilmaterial für einen Haus-zu-Haus-Einsatz
- ◆ Evangelistische Veranstaltungen (z.B. Männerfrühstück, Gästegottesdienst u.a.)
- ◆ Druckvorlagen für Werbung, Presse etc.



Was die Praktikanten (als Team) können

Außer der Einlade- und Verteilaktion können die Praktikanten auch auf anderen Ebenen eingesetzt werden. Gerne übernehmen sie (je nach Eignung):

- ◆ Bibel-, Frauen-, Kinder- und Jugendstunden
- ◆ Hauskreise
- ◆ Beteiligung am Gottesdienstablauf (Anspiel, Predigt etc.)

Sie stellen zur Verfügung

- ◆ Quartier
- ◆ Verpflegung
- ◆ Finanzen (als Spende an AJH) zur Deckung der anfallenden Kosten (Taschengeld, Reise- und Materialkosten)

Sie möchten mehr wissen

Nehmen Sie am besten mit uns Kontakt auf.
Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte.
Wir freuen uns auf Ihr Interesse.
Ein frühes Vorausplanen von mindestens acht Monaten erleichtert die Absprache.

Gemeinsam erreichen wir, dass unsere Bevölkerung von Jesus erfährt.
Denn Deutschland braucht Jesus.
Im wahrsten Sinn des Wortes haben wir noch eine "Heidenarbeit" vor uns.

So könnte es demnächst auch in Ihrer Zeitung stehen:



Bericht entnommen aus "Quickborner Umschau"

Das liebe Geld

Unsere Mitarbeiter werden zum Teil durch die Verkündigungsdienste finanziert. Auch kommen immer wieder Anfragen nach Richtwerten über eine Spende für den Verkündigungsdienst. Deshalb erlauben wir uns, einen Minimum-Spendenrichtsatz zu nennen. Bei unseren Vorschlägen gehen wir davon aus, dass es eine „gerechte“ Staffelung geben sollte, die keinen überfordert.

Wir gehen von drei Staffeln aus und berücksichtigen dabei die Gemeindegröße.

Gemeinde A – bis 50 Gottesdienstbesucher
Gemeinde B – 50 bis 100 Gottesdienstbesucher
Gemeinde C – über 100 Gottesdienstbesucher



Vergütung: Fahrtkosten

Es gibt Gemeinden, die sind „um die Ecke“, andere sind 350 km entfernt.

Um niemanden zu benachteiligen, erbitten wir pro Anreise folgende Pauschale:

Gemeinde A – 100 €; Gemeinde B – 130 €; Gemeinde C – 180 €

Vergütung: Einzelne Verkündigungsdienste

Gemeinde A – 100 €; Gemeinde B – 150 €; Gemeinde C – 220 €

Vergütung: Tagesseminar - Verkündigungsdienste

Gemeinde A – 180 €; Gemeinde B – 250 €; Gemeinde C – 300 €

Vergütung: Wochenende - Verkündigungsdienste

Gemeinde A – 250 €; Gemeinde B – 300 €; Gemeinde C – 350 €

Sonstiges

Im Bedarfsfall (Wochenende und weite Anreise) sorgt der Gastgeber für Übernachtung und Verpflegung.

Banküberweisung (Spende) mit dem Vermerk:

Dienst „Name des Referenten“ und Name des Veranstaltungsortes.

Bankverbindung: KD-Bank Dortmund

BIC: GENODED1DKD, **IBAN:** DE67 3506 0190 1011 4140 16

Wir sind für Sie da

Für alle Fragen rund um die Hausmission, Gemeindeberatung, Schulung, Verkündigungsdienste etc. stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und das seit 50 Jahren. Nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Norden

PLZ: 01-06/ 10-33
37-49/ 58-59

Jörg Michelson
Kiefernweg 32
28857 Syke
Fon: (04242) 937701
E-Mail: AJH-Michelson@ajh-info.de



Süden

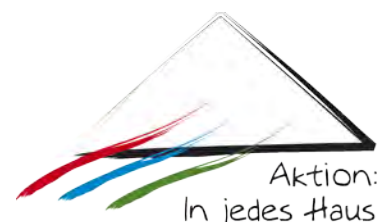
PLZ: 07-09/ 34-36
50-57/ 60-99

Ulrich Krieger
Langgönsener Str. 16
35625 Hüttenberg
Fon: (06403) 4015
E-Mail: AJH-Krieger@ajh-info.de



Zentrale

Aktion: In jedes Haus e.V.
Hausanschrift: Telegrafstraße 25 42477 Radevormwald
Postanschrift: Postfach 1120 42460 Radevormwald
Fon: (02195) 9156-0 Fax: (02195) 9156-19
E-Mail: ajh@ajh-info.de Internet: www.ajh-info.de
Evangelistische Homepage: www.entdecke-neues.de
Evangelistische Homepage international: www.the-good-news.de



Bankverbindung: KD-Bank Dortmund
BIC: GENODED1DKD, **IBAN:** DE67 3506 0190 1011 4140 16

Veranstaltungsplanung

Uns interessieren folgende Themen:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Leid, Terror, Krieg. Wo bleibt Gott? | <input type="checkbox"/> Beziehungen und Lebensregeln |
| <input type="checkbox"/> Wir wollen leben | <input type="checkbox"/> Time out - und dann? |
| <input type="checkbox"/> Fünf Dinge braucht der Mensch | <input type="checkbox"/> Maßstäbe für's Leben |
| <input type="checkbox"/> Wussten Sie das schon? | <input type="checkbox"/> Leben in Freiheit – Leben grenzenlos |
| <input type="checkbox"/> Glauben. Was bringt's? | <input type="checkbox"/> Worauf Sie sich verlassen können |
| <input type="checkbox"/> Unglaublich-Gott hat sich verliebt | <input type="checkbox"/> Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott |
| <input type="checkbox"/> Der Weg zum Paradies | <input type="checkbox"/> Wo bist du, Gott – bei all dem Schlimmen? |
| <input type="checkbox"/> Der verantwortliche Gott | <input type="checkbox"/> Sieben Voraussetzungen zur Rettung |
| <input type="checkbox"/> Er gibt Ihrer Zukunft ein Zuhause | <input type="checkbox"/> Lust, ich komme |
| <input type="checkbox"/> Kaum zu glauben, was Du glaubst | <input type="checkbox"/> Sachen gibt's. Vom Staunen zum Glauben |
- Bitte senden Sie eine ausführliche **Seminarübersicht** (PDF) an meine Mail-Adresse
 Ich bitte um das **AJH-Gesamtkonzept** (als PDF-Datei) an meine Mail-Adresse
 Wir bitten um eine Musterlieferung aller **Verteilschriften**
 Wir wünschen weitere **Beratung**

Durchführungsform:

- Gästegottesdienst Männerfrühstück /-abend Wochenende
 Abendveranstaltung Sonstiges

Erwartete Teilnehmerzahl ca. _____ Zielgruppe: _____

Vorhanden:

- Beschallung / Mikrofon / Verstärker Leinwand / helle Wand

Veranstaltungsort:

Name: _____ Str./Nr.: _____

PLZ: _____ Ort: _____ OT: _____

Das bin ich:

Vorname: _____ Name: _____

Str./Nr.: _____ OT: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Telefon: _____

Fax: _____ E-Mail: _____ Gemeinde: _____

Bitte melden Sie sich bei mir. Mir passt ein Gespräch am _____